

## Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstattung 4/2009

Auswertung der Umfrage zum **30. Juni** über die Ernteaussichten für Feldfrüchte/Grünland; vorläufige Anbauflächen 2009 Info0409.doc

### Ernteberichterstattung Intern

2009 gibt es größere Veränderungen in der Erntestatistik. Die "Rechenanweisungen" aus dem Jahr 1877 haben ausgedient. Der 8.11.1877 war die gesetzliche Geburtsstunde der reichseinheitlichen "Ermittlung der landwirtschaftlichen Bodennutzung und der Ernteerträge", der Ernteberichterstattung, bzw. "Ernte- und Betriebsberichterstattung". Es gibt also noch Programme und Verfahren, die etwas länger halten, als man das im Computer-Zeitalter gewohnt ist. Das Verfahren von damals regelte den Umfang der "Berichtsbezirke" (meist die damals kleinen Gemeinden), die Flächenermittlung, die ehrenamtliche "Ernteschätzungen" für diese Berichtsbezirke und eben auch das Verfahren zur Hochrechnung auf Kreis-, Länder- und Bundes- (damals Reichs-)Ergebnisse. Die Regierung wollte über die Versorgungslage informiert sein.

Heute gibt es nicht mehr in jeder (ehemaligen) Gemeinde noch Landwirte, bzw. wirtschaften diese vorwiegend innerhalb der Gemeindegrenzen. Durch das betriebliche Wachstum, die vielen Pachtungen und Betriebsgemeinschaften, stimmen heute die „Berichtsbezirksgrenzen“ (Gemarkungs- und Gemeindegrenzen) kaum noch mit dem „Aktionsradius“ der Landwirte in einer Gemeinde überein. Das war eine der Grundlagen des Verfahrens. Ebenso gehört der Vergangenheit an, dass alle Landwirte einer Gemeinde ungefähr das Gleiche anbauen. Die Landwirte haben sich stark spezialisiert. Die Annahmen, auf dem das (Hoch-) Rechenverfahren von 1977 aufbaut, haben sich in 132 Jahren stark verändert.

Nachdem diesen Veränderungen in der Erntemittlung für Obst und Gemüse schon Rechnung getragen wurde, wird dies bei Feldfrüchten 2009 gemacht. Es wird von einer "Berichtsbezirks-Berichterstattung" auf eine "Betriebs-Berichterstattung" umgestellt. Die Hochrechnung erfolgt also nicht mehr auf Grundlage von Berichtsbezirksflächen und -ertrags-schätzungen, sondern, nach dem Stichprobenprinzip, auf einer Auswahl von Betrieben. So kann es sein, dass zukünftig in einer Gemeinde zwei Berichterstatte sind. Trotzdem bringt dieses Verfahren erst mal weniger Ertragsangaben, da jeder nur noch seine Flächen schätzt. Das sollte sich dieses Jahr einspielen. Ich bitte für diese Umstellungen insbesondere die ehrenamtlichen Ernteschätzer ohne oder mit inzwischen verpachteten Betrieben um Verständnis, die jahrzehntelang sehr gut und engagiert über die Erträge der Landwirte in der Gemeinde berichtet haben. Leider sind solche "Universal-Berichterstatte" kaum noch zu gewinnen. Die Betriebe sind doch so unterschiedlich, dass es inzwischen einfacher, genauer und umständloser ist, für den eigenen Betrieb zu schätzen als für alle in der Gemeinde.

Auffallen wird Ihnen eine Auswirkung dieser Umstellung an der Druckqualität der Infos. Mit dieser Reform verbunden ist eine Arbeitsplatzersparnis, so dass wir Aufgaben an "Lohnunternehmen", hier eine Druckerei, vergeben. Der Drei-Farbdruck ist heute schon ab unserer Auflage viel kosten-

günstiger und viel besser als Farb- oder SW-Kopien. Die Infos können etwas bunter werden. Nur entsprechend eingerichtete Druckereien haben Maschinen für Versandarbeiten mehrseitiger, individualisierter Briefe, teilweise mit unterschiedlichen Inhalten. Die Nutzung dieser Technik bringt Arbeitszeit- und damit Kosteneinsparungen. Zusammen mit den Programm-Umstellungsarbeiten kann es nun sein, dass der gewohnte Erhebungsstichtag dieses Jahr etwas überzogen wird, die Bögen etwas später als sonst kommen. Aber, auch jeder Tag während der Ernte bringt eine neue Info über die Ernte, eine Qualitätsverbesserung der Meldungen.

Da 2010 wieder eine größere statistische "Inventur" der Landwirtschaft ("Landwirtschaftszählung") ansteht, sollten diese Umstellungsarbeiten in 2009 erfolgen, um eventuelle Verzögerungen und Schwierigkeiten dieses Jahr zu erkennen. Daten aus den Jahren der Landwirtschaftszählung werden auf Jahrzehnte hinaus in der Wissenschaft als Bezugsgrößen herangezogen.

### Ernteerwartung für Getreide und Raps zum 28. Juli 09

Datengrundlage für diese erste Prognose sind die Meldungen von 1298 Ernteberichterstatte vom 30. Juni bis 14. Juli und die bis zum 27.07. vorliegenden Probeschnitt- und Volldrusch-ergebnisse der "Besonderen Erntemittlung" (BEE).

### Wintergerste sehr erfreulich, späte Getreidearten unsicher

Die Wintergerste hat die Trockenheit im Norden gut überstanden und liegt im Ertrag im Mittel rund 6% über dem Vorjahr. Alle anderen Getreidearten und der Raps sind noch nicht so sicher zu bewerten. Die Nasseschäden im Herbst 2008 in der Marsch bringen von dort sehr unterschiedliche Ergebnisse, ebenso die Trockenschäden auf den leichten, teilweise beregneten Böden auf der Geest und in der Heide von April bis Juni. Es sind deshalb nur Ertragserwartungen, die erst durch die Druschergebnisse bestätigt werden müssen.

### Grünland; hervorragender erster Schnitt, dann trocken

Bei Grünland fiel der 2. Schnitt auf Sand nördlich des Mittel-landkanals wegen der Trockenheit bis in den Juli hinein aus oder war sehr mager. Im „Grünlandgürtel“ des Nordens gab es besonders wenig Niederschläge, so dass hier auf einen weiter recht wüchsigen August und September gehofft werden muss.

### Vorläufige Anbauflächen 2009 auf dem Ackerland

In der Tabelle 6 auf Seite 4 finden Sie das vorläufige Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2009. Für das Grünland liegen noch keine vorläufigen Zahlen vor. Innerhalb der Anbauflächen für Speisekartoffeln und Industriekartoffeln dürfte es zu Verschiebungen von der Bezeichnung Speisekartoffeln hin zu Industriekartoffeln (Industriekartoffeln für Speisezwecke im Unterschied zu Industriekartoffeln als Rohstoff für Alkohol oder Stärke) gekommen sein, was den Anbau für Pommes, Püree und für Feinkost-Unternehmen betrifft. Das muss aber noch näher betrachtet werden.

**Tab. 1: Ernteerwartung zum 28.07.09 in den Landschaften Niedersachsens, endg. Erträge 2008 und 2007**

Niedersächsische Landschaften	W.Weizen			Roggen			W.Gerste			Sommergerste			Triticale			Hafer			W.Raps		
	Ernte 2007	Ernte 2008	Erw. 2009	Ernte 2007	Ernte 2008	Erw. 2009	Ernte 2007	Ernte 2008	Erw. 2009	Ernte 2007	Ernte 2008	Erw. 2009	Ernte 2007	Ernte 2008	Erw. 2009	Ernte 2007	Ernte 2008	Erw. 2009	Ernte 2007	Ernte 2008	Erw. 2009
	dt/ha																				
Küstenmarsch	72,2	93,6	85,0	48,1	64,2	--	65,1	77,7	78,6	40,5	46,0	50,3	57,8	64,4	--	42,1	50,6	55,8	32,0	39,6	34,7
Geest, Heide, Moor	63,6	75,7	73,1	41,2	58,1	58,0	47,2	57,4	63,7	40,7	42,6	48,6	53,9	57,8	60,3	36,9	39,4	45,6	29,4	33,3	32,7
Emsland-Grf. Bent.	58,8	72,1	70,8	36,2	55,0	57,9	43,9	55,8	62,8	38,3	43,8	49,5	50,6	59,0	60,1	35,5	41,7	46,8	29,4	32,2	33,7
Börde	77,5	100,8	88,3	52,0	76,1	71,8	65,0	87,4	87,3	45,0	59,9	--	68,2	76,5	--	48,2	59,3	61,9	32,6	40,0	37,7
Weser-Leinebergl.	74,9	93,1	84,3	53,0	76,1	72,6	60,8	77,2	79,3	42,7	51,1	51,4	66,6	74,6	74,5	43,2	50,5	54,9	33,0	36,3	37,1
<b>Niedersachsen</b>	<b>72,3</b>	<b>89,7</b>	<b>82,0</b>	<b>42,1</b>	<b>60,3</b>	<b>60,0</b>	<b>51,9</b>	<b>67,2</b>	<b>71,0</b>	<b>41,2</b>	<b>46,3</b>	<b>50,7</b>	<b>56,0</b>	<b>60,9</b>	<b>62,9</b>	<b>39,3</b>	<b>43,4</b>	<b>48,4</b>	<b>31,4</b>	<b>36,4</b>	<b>35,4</b>

-- = keine Meldung

**Tab. 2: Erste Prognose zur Getreideernte 2009 für das Land Niedersachsen, Stand 28.07.09**

Fruchtart	Anbaufläche			Hektarertrag					Erntemenge		
	v.2009	2008	Veränd.	v.2009	2008	D.	Veränderung v'09 zu		v.2009	2008	Veränd.
	ha		%	dt/ha, bei Gras	t TM/ha	03-08	2008	D 03-08	Tonnen		%
Winterweizen	429 531	425 145	+1,0%	82,0	89,7	80,7	-8,6%	+1,6%	3 522 156	3 813 142	-7,6%
Sommerweizen	5 371	9 097	-41,0%	58,8	59,3	58,8	-0,9%	+0,0%	31 583	53 972	-41,5%
Roggen (incl. Winter-Meng.)	150 433	143 218	+5,0%	60,0	60,3	57,5	-0,5%	+4,3%	902 596	863 041	+4,6%
Wintergerste	183 438	183 360	+0,0%	71,0	67,2	65,2	+5,7%	+8,8%	1 302 412	1 231 905	+5,7%
Sommergerste	45 329	63 793	-28,9%	50,7	46,3	47,5	+9,5%	+6,7%	229 783	295 390	-22,2%
Triticale	77 801	79 365	-2,0%	62,9	60,9	61,7	+3,2%	+1,9%	489 574	483 731	+1,2%
Hafer	14 785	17 633	-16,2%	48,4	43,4	45,9	+11,5%	+5,4%	71 561	76 544	-6,5%
Sommerngetreide	1 534	1 931	-20,6%	47,4	41,8	43,2	+13,4%	+9,6%	7 264	8 067	-10,0%
<b>Getreide zus. (ohne Mais)</b>	<b>908 222</b>	<b>923 543</b>	<b>-1,7%</b>	<b>72,2</b>	<b>73,9</b>	<b>68,9</b>	<b>-2,3%</b>	<b>+4,8%</b>	<b>6 556 929</b>	<b>6 825 793</b>	<b>-3,9%</b>
Frühkartoffeln	3 610	3 698	-2,4%	291,2	323,9	314,4	-10,1%	-7,4%	105 122	119 791	-12,2%
Winterraps	126 981	113 372	+12,0%	35,4	36,4	35,9	-2,9%	-1,4%	449 492	413 123	+8,8%
Sommerraps u. Rübsen	947	1 058	-10,5%	34,1	23,2	23,3	+46,6%	+46,3%	3 224	2 457	+31,2%
Klee , Klee gras (TM)	4 823	4 455	+8,3%	4,4							
Luzerne (TM)	547	381	+43,5%	4,0							
Grasanbau auf Ackerland	81 624	78 510	+4,0%	4,8							
Wiesen (TM)	( 69 861 )	69 861	±0,0%	4,2							
Mähweiden (TM)	( 554 001 )	554 001	±0,0%	4,5							

Durchschn. Erntemenge in t TM / ha für alle Schnitte / Nutzungen bis Ende Juni. Vorl. Grünlandfläche für 2009 noch nicht ermittelt (Flächen von 2009 in Klammern gesetzt).

**Ernterwartung zum 28.07.09 für das ehem. Kammergebiet Hannover**

Winterweizen	340 832	339 977	+0,3%	82,9	91,5	81,7	-9,4%	+1,6%	2 827 124	3 111 917	-9,2%
Sommerweizen	4 208	8 028	-47,6%	60,4	60,5	60,4	-0,1%	+0,1%	25 433	48 565	-47,6%
Roggen	117 652	112 980	+4,1%	60,3	61,1	58,5	-1,3%	+3,0%	709 161	689 539	+2,8%
Wintergerste	125 316	126 077	-0,6%	72,7	69,8	67,1	+4,2%	+8,4%	911 288	879 859	+3,6%
Sommergerste	30 151	46 317	-34,9%	51,5	47,5	48,2	+8,5%	+6,9%	155 349	219 998	-29,4%
Triticale	47 682	52 675	-9,5%	63,8	61,4	62,6	+3,8%	+1,9%	304 260	323 661	-6,0%
Hafer	10 727	12 797	-16,2%	48,7	43,0	46,2	+13,3%	+5,3%	52 210	54 988	-5,1%
Sommerngetreide	574	919	-37,5%	44,0	40,7	43,6	+8,1%	+1,0%	2 526	3 740	-32,5%
<b>Getreide zus. (ohne Mais)</b>	<b>677 142</b>	<b>699 770</b>	<b>-3,2%</b>	<b>73,7</b>	<b>76,2</b>	<b>70,7</b>	<b>-3,3%</b>	<b>+4,2%</b>	<b>4 987 351</b>	<b>5 332 267</b>	<b>-6,5%</b>
Frühkartoffeln	3 300	3 357	-1,7%	289,5	324,3	315,3	-10,7%	-8,2%	95 538	108 885	-12,3%
Winterraps	111 083	97 449	+14,0%	35,5	36,5	35,9	-3,0%	-1,2%	393 923	356 097	+10,6%
Sommerraps u. Rübsen	611	623	-2,0%	33,9	22,7	23,4	+49,5%	+45,0%	2 070	1 414	+46,5%

**Ernterwartung zum 28.07.09 für das ehem. Kammergebiet Weser-Ems**

Winterweizen	88 700	85 168	+4,1%	78,4	82,3	77,0	-4,8%	+1,8%	695 032	701 226	-0,9%
Sommerweizen	1 163	1 068	+8,9%	52,9	50,6	52,9	+4,5%	-0,0%	6 150	5 407	+13,7%
Roggen	32 780	30 238	+8,4%	59,0	57,4	53,9	+2,8%	+9,5%	193 435	173 502	+11,5%
Wintergerste	58 122	57 283	+1,5%	67,3	61,5	61,2	+9,5%	+10,0%	391 124	352 046	+11,1%
Sommergerste	15 178	17 477	-13,2%	49,0	43,1	46,2	+13,7%	+6,1%	74 434	75 392	-1,3%
Triticale	30 119	26 690	+12,8%	61,5	60,0	60,2	+2,6%	+2,1%	185 314	160 069	+15,8%
Hafer	4 058	4 836	-16,1%	47,7	44,6	45,3	+7,0%	+5,4%	19 351	21 556	-10,2%
Sommerngetreide	960	1 013	-5,2%	49,4	42,7	42,8	+15,5%	+15,2%	4 738	4 327	+9,5%
<b>Getreide zus. (ohne Mais)</b>	<b>231 080</b>	<b>223 773</b>	<b>+3,3%</b>	<b>67,9</b>	<b>66,7</b>	<b>63,6</b>	<b>+1,8%</b>	<b>+6,9%</b>	<b>1 569 578</b>	<b>1 493 526</b>	<b>+5,1%</b>
Frühkartoffeln	310	341	-9,0%	309,2	320,0	307,3	-3,4%	+0,6%	9 584	10 906	-12,1%
Winterraps	15 898	15 923	-0,2%	35,0	35,8	35,9	-2,4%	-2,6%	55 569	57 026	-2,6%
Sommerraps u. Rübsen	336	435	-22,7%	34,4	24,0	23,1	+43,2%	+48,6%	1 154	1 043	+10,7%

**Tab. 3: Beurteilung der Winterfeuchtigkeit, der Niederschlagsmengen, des Wachstumsstandes nach Regionen**

Witterung und Noten	Umfrage zum 15. April 2009									Umfrage zum 30.06.09				
	Winterfeuchtigkeit %			Niederschläge bisher %			Noten der Winterungen *			Niederschläge Mai/Juni %				
	zu ger.	ausr.	zu hoch	zu ger.	ausr.	zu hoch	Weizen	Roggen	Gerste	Triticale	Raps	zu ger.	ausr.	zu hoch
Küstenmarsch	40%	60%	--	77%	23%	--	2,6	2,4	2,7	2,8	2,6	34%	64%	2%
Geest, Heide, Moor	35%	63%	2%	57%	41%	2%	2,6	2,5	2,6	2,6	2,5	73%	27%	--
Emsland- Gft. Benth.	23%	74%	2%	53%	42%	5%	2,7	2,6	2,7	2,6	2,7	78%	22%	--
Börde	42%	57%	1%	72%	28%	--	2,6	2,5	2,6	2,7	2,6	76%	24%	--
Weser- Leinebergland	35%	65%	--	77%	23%	--	2,6	2,5	2,7	2,4	2,6	53%	47%	--
<b>Land Niedersachsen</b>	35%	64%	1%	64%	34%	2%	2,6	2,5	2,6	2,6	2,6	73%	27%	0%

\*Noten von 1 bis 5; 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittel; 4 = gering; 5 = sehr gering

Farbige Markierung = Im Süden und der Marsch war das Wasser im Mai und Juni nicht so knapp wie im Raum dazwischen.

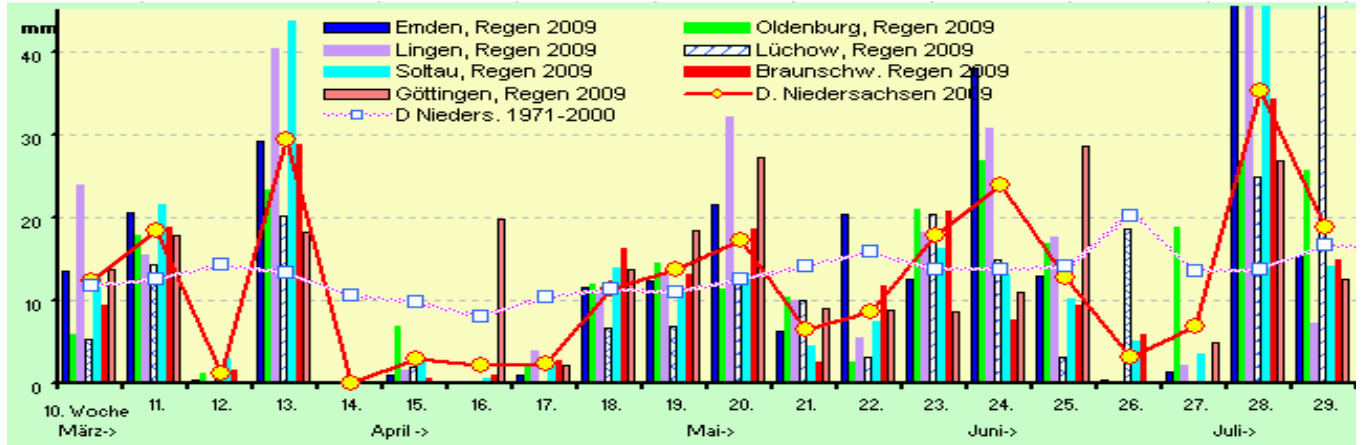
**Tab. 4: Grünlandernten 2005 bis 2008 (Schnitte/Nutzungen im 1.Halbjahr und Jahresertrag)**

Fruchtart	1.Halbjahr	Jahr	Wachstum	1.Halbjahr	Jahr	Wachstum	1.Halbjahr	Jahr	Wachstum	1.Halbjahr	Jahr	Wachstum	1.Halbjahr
	2005	2005	Apr 06	2006	2006	Apr 07	2007	2007	Apr 08	2008	2008	Apr 09	2009
	t TM/ha		Note	t TM/ha		Note	t TM/ha		Note	t TM/ha		Note	t TM/ha
Klee, Klee gras	4,9	8,9	3,1	4,4	7,7	2,5	4,9	9,1	2,9	3,9	8,3	2,6	4,4
Ackergras	5,2	10,0	—	4,8	8,0	—	5,2	10,0	—	4,2	9,5	—	4,8
Wiesen	4,6	9,1	3,4	4,5	8,0	2,6	4,8	9,0	3,3	3,9	8,4	2,7	4,2
Mähweiden	4,8	9,5	3,3	4,7	8,3	2,5	5,0	9,3	3,2	3,9	8,8	2,6	4,5

\* Noten von 1 bis 5; 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittel; 4 = gering; 5 = sehr gering.

Den in der Menge zufriedenstellenden und in der Qualität sehr guten ersten Schnitt folgte nördlich des Mittellandkanals (mit Ausnahme der Marsch und der feuchten Niederungen) wegen der Trockenheit leider kein guter, weder in der Menge noch in der Qualität, zweiter Schnitt.

**Grafik 1: Wöchentliche Niederschlagsmengen 2009 in mm verschiedener Stationen von der 10. bis zur 29. Woche**



Vier Wochen ohne Regen im diesen sommerlichen April. Dann, bis auf Südniedersachsen, immer nur sehr knapp versorgt bis zur Getreideernte.

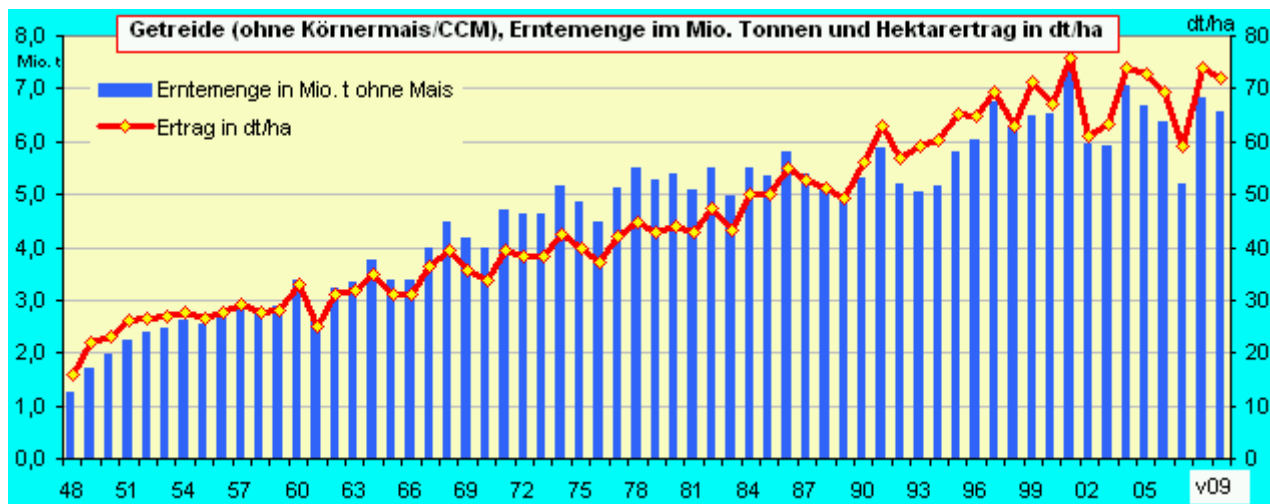
**Tab. 5: Ernterwartung zum 28.07.09 für die Kreise im Vergleich zum Vorjahr (Veränd. = Veränderung zum Vorjahr)**

Landkreis	W.-Weizen		Roggen		W.-Gerste		S.-Gerste		Triticale		Hafer		Getreide zus.		Winterraps	
	v2009	Veränd.	v2009	Veränd.	v2009	Veränd.	v2009	Veränd.	v2009	Veränd.	v2009	Veränd.	v2009	Veränd.	v2009	Veränd.
	dt/ha	%	dt/ha	%	dt/ha	%	dt/ha	%	dt/ha	%	dt/ha	%	dt/ha	%	dt/ha	%
101 Stadt Braunsch.	83,7	-8,9	/	/	78,5	-0,4	/	/	/	/	/	/	79,2	-6,6	36,3	-4,0
102 Stadt Salzgitter	91,8	-12,7	/	/	91,4	-2,8	/	/	/	/	/	/	90,7	-10,8	39,1	-6,9
103 Stadt Wolfsburg	76,0	-3,2	68,9	+0,9	75,6	+9,9	/	/	/	/	/	/	73,3	+0,9	37,3	+4,7
151 Gifhorn	79,4	-9,0	66,4	-5,3	72,0	+2,4	57,1	+0,0	69,6	+2,6	47,8	+3,9	69,1	-2,0	35,8	-0,2
152 Göttingen	85,3	-6,5	72,1	-1,1	80,2	+7,5	51,1	-5,5	74,3	-1,3	54,3	+13,0	83,1	-2,9	37,2	+7,5
153 Goslar	87,1	-12,0	/	/	82,8	-1,6	/	/	/	/	/	/	85,8	-10,3	35,4	-6,3
154 Helmstedt	82,8	-7,1	63,2	-8,4	80,1	+5,6	/	/	/	/	/	/	79,8	-5,0	36,6	-4,3
155 Northeim	84,6	-10,9	/	/	79,9	+0,5	/	/	78,7	+4,0	55,3	-0,4	82,8	-7,9	37,5	+2,8
156 Osterode am Harz	82,5	-7,6	/	/	78,4	+5,6	/	/	/	/	58,1	+23,9	79,5	-2,4	36,9	+10,0
157 Peine	86,1	-14,1	75,2	-5,0	82,4	+2,1	55,6	-3,8	/	/	/	/	80,8	-7,8	37,4	-8,8
158 Wolfenbüttel	86,9	-13,7	69,9	-13,1	84,9	-0,6	/	/	/	/	63,8	+2,1	85,9	-12,0	37,2	-4,6
241 Reg. Hannover	83,7	-10,9	58,7	+1,2	71,8	+2,4	53,9	+14,7	64,5	+5,1	46,2	+15,2	75,0	-5,1	35,1	-6,9
251 Diepholz	81,5	-6,1	62,6	+0,6	71,1	+7,3	51,2	+24,0	66,2	+6,2	43,5	+7,2	70,7	+1,3	36,4	-5,6
252 Hameln-Pyrmont	84,8	-9,9	73,4	-7,3	80,2	+0,2	/	/	73,1	-3,9	53,5	+11,3	83,0	-7,7	35,8	-7,0
254 Hildesheim	88,8	-10,3	/	/	87,9	+0,6	/	/	/	/	/	/	88,0	-8,7	37,9	-5,2
255 Holzminden	80,3	-14,1	/	/	74,8	-3,1	/	/	74,2	-0,8	54,0	+7,1	77,8	-10,6	37,8	-3,5
256 Nienburg (W.)	77,9	-5,9	60,3	+0,6	67,2	+6,4	53,4	+19,5	62,9	+3,5	43,8	+12,1	67,8	+1,5	34,9	-6,4
257 Schaumburg	83,7	-11,3	69,7	-9,6	78,2	-2,8	/	/	74,4	-0,5	56,4	+5,9	81,1	-8,6	36,2	-5,5
351 Celle	76,2	-7,7	60,8	-2,7	68,7	+6,8	50,8	+2,5	63,4	+5,0	46,9	+15,6	62,1	+2,1	32,7	-2,7
352 Cuxhaven	81,7	-7,0	58,5	+1,8	66,8	+10,3	48,1	+18,3	60,7	+4,6	47,6	+12,6	72,1	-1,0	33,7	-8,4
353 Harburg	72,8	-0,7	55,7	+1,3	62,4	+12,4	48,1	+22,5	60,7	+13,9	44,7	+18,7	61,5	+6,6	32,4	+1,0
354 Lüchow-Dbg.	70,6	-3,7	55,8	-3,4	63,6	+6,4	48,1	+13,4	59,0	-1,1	46,8	+23,3	60,2	+1,0	33,0	-2,3
355 Lüneburg	72,1	-5,6	56,6	-6,4	61,1	-1,8	48,7	+12,1	60,8	+2,5	45,9	+13,4	62,4	-2,3	31,9	-7,2
356 Osterholz	71,6	-1,6	55,8	-5,5	62,0	+9,9	48,6	+15,4	/	/	/	/	59,7	+3,8	/	/
357 Rotenburg (W.)	69,3	+4,3	60,8	+4,3	62,0	+18,1	47,9	+23,9	59,5	+9,4	44,8	+23,5	60,5	+10,2	32,8	+3,3
358 Soltau-Fallingb.	68,1	-3,7	54,9	-0,0	61,6	+13,3	47,3	+15,9	56,8	+2,8	46,6	+30,6	56,5	+5,6	32,7	+4,4
359 Stade	79,4	-8,5	60,8	-3,8	67,1	+2,1	/	/	63,8	+3,9	49,2	+17,1	71,2	-4,0	32,9	-9,7
360 Uelzen	76,6	-11,1	60,8	-7,5	69,3	-0,0	50,5	+7,2	63,3	-0,8	46,8	+11,6	67,7	-3,7	33,7	-4,0
361 Verden	81,4	-0,8	61,2	+2,8	65,6	+9,5	46,8	+9,3	64,0	+4,0	/	/	69,6	+3,7	35,9	-1,5
451 Ammerland	71,5	+2,0	64,1	+5,7	65,4	+15,0	49,4	+20,0	61,4	+0,7	/	/	63,1	+8,0	/	/
452 Aurich	82,7	-8,7	/	/	73,5	+4,1	49,5	+12,5	62,1	+6,0	48,4	+7,5	75,3	-3,9	34,6	-6,4
453 Cloppenburg	75,5	+0,6	58,1	+4,5	65,9	+18,1	48,3	+24,3	61,0	+4,3	/	/	65,7	+7,3	34,3	+4,5
454 Emsland	70,2	-1,2	57,7	+5,4	62,9	+15,3	49,7	+16,2	60,4	+3,0	46,7	+12,7	61,6	+6,3	33,6	+4,5
455 Friesland	80,7	-11,5	/	/	67,5	-8,6	/	/	/	/	/	/	75,9	-10,5	32,3	-13,8
456 Gft. Bentheim	74,2	-5,5	58,8	+4,4	62,2	+2,9	49,3	+7,2	58,3	-3,9	47,2	+11,7	59,7	+2,3	34,1	+5,2
457 Leer	89,8	-13,3	61,5	+1,9	79,8	+5,1	/	/	66,0	+9,8	/	/	79,3	-7,1	/	/
458 Kreis Oldenburg	72,9	-9,3	59,7	-6,5	64,0	+6,8	47,5	+14,0	61,4	+2,4	/	/	64,1	-1,2	33,6	-5,8
459 Kreis Osnabrück	81,9	-5,8	60,6	+1,4	70,9	+6,0	48,6	+10,4	63,6	+1,7	46,7	+3,0	72,1	+0,0	37,1	-5,8
460 Vechta	77,1	+0,4	60,4	+5,0	66,9	+14,7	/	/	61,8	+6,4	/	/	69,2	+5,2	/	/
461 Wesermarsch	84,2	-5,8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	81,6	-3,9	/	/
462 Wittmund	84,2	-3,8	60,6	-1,4	72,8	+8,8	49,1	+10,9	60,1	+0,1	48,5	+10,2	74,0	+0,4	36,8	-8,4
Kammer Hannover	82,9	-9,4	60,3	-1,3	72,7	+4,2	51,5	+8,5	63,8	+3,8	48,7	+13,3	73,7	-3,3	35,5	-3,0
Kammer Weser-Ems	78,4	-4,8	59,0	+2,8	67,3	+9,5	49,0	+13,7	61,5	+2,6	47,7	+7,0	67,9	+1,8	35,0	-2,4
<b>Niedersachsen</b>	<b>82,0</b>	<b>-8,6</b>	<b>60,0</b>	<b>-0,5</b>	<b>71,0</b>	<b>+5,7</b>	<b>50,7</b>	<b>+9,5</b>	<b>62,9</b>	<b>+3,2</b>	<b>48,4</b>	<b>+11,5</b>	<b>72,2</b>	<b>-2,3</b>	<b>35,4</b>	<b>-2,9</b>

Für GPS lagen erst 14 Meldungen vor. Nach diesen Meldungen ergab sich ein Hektarertrag von (nur) 3,9 Tonnen Frischmasse pro Hektar. Da mit diesem Wert ohne die Angabe des TS-Gehaltes nicht so viel angefangen werden kann, finden Sie auf dem beiliegenden Juli-Bogen nun etwas genauer formuliert auch eine Frage nach dem TS-Gehalt. Wenn bitte alle, die GPS für die Biogasanlagen gemacht haben und die Wiegewerte inzwischen kennen, diese Fragen ausfüllen. Es wäre doch sehr interessant, Praxiserträge von Getreide-GPS mit den Versuchen und dem Silomais zu vergleichen.

**Tabelle 6: Bodennutzung der Betriebe 2009 (vorläufig) und 2008 im Land und in den ehem. Landwirtschaftskammern**

Bodennutzung Kulturarten und sonstige Nutzungsformen	Niedersachsen			Landwirtschaftskammer Hannover			Landwirtschaftsk. Weser-Ems		
	v.2009	2008	Veränder. v09 zu 2008	v.2009	2008	Veränder. v09 zu 2008	v.2009	2008	Veränder. v09 zu 2008
	ha	%		ha	%		ha	%	
<b>Getreide</b>									
Winterweizen	429 531	425 145	+ 1,0	340 832	339 977	+ 0,3	88 700	85 168	+ 4,1
Sommerweizen (einschließlich Hartweizen)	5 371	9 097	- 41,0	4 208	8 028	- 47,6	1 163	1 068	+ 8,9
Weizen zusammen	434 902	434 242	+ 0,2	345 039	348 006	- 0,9	89 863	86 237	+ 4,2
Roggen	149 586	142 283	+ 5,1	117 219	112 309	+ 4,4	32 367	29 974	+ 8,0
Wintermenggetreide	847	935	- 9,5	433	672	- 35,5	414	264	+ 56,9
Brotgetreidearten	585 335	577 461	+ 1,4	462 692	460 986	+ 0,4	122 643	116 474	+ 5,3
Wintergerste	183 438	183 360	+ 0,0	125 316	126 077	- 0,6	58 122	57 283	+ 1,5
Sommergerste	45 329	63 793	- 28,9	30 151	46 317	- 34,9	15 178	17 477	- 13,2
Gerste zusammen	228 767	247 153	- 7,4	155 467	172 393	- 9,8	73 300	74 760	- 2,0
Triticale	77 801	79 365	- 2,0	47 682	52 675	- 9,5	30 119	26 690	+ 12,8
Hafer	14 785	17 633	- 16,2	10 727	12 797	- 16,2	4 058	4 836	- 16,1
Sommernenggetreide	1 534	1 931	- 20,6	574	919	- 37,5	960	1 013	- 5,2
Getreide zusammen (ohne Körnermais und Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	908 222	923 543	- 1,7	677 142	699 770	- 3,2	231 080	223 773	+ 3,3
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	100 349	114 898	- 12,7	15 214	19 212	- 20,8	85 135	95 686	- 11,0
Getreide insgesamt (mit Körnermais und CCM)	1 008 571	1 038 442	- 2,9	692 356	718 982	- 3,7	316 215	319 460	- 1,0
<b>Hackfrüchte</b>									
Frühkartoffeln	3 610	3 698	- 2,4	3 300	3 357	- 1,7	310	341	- 9,0
Speisekartoffeln	27 614	31 004	- 10,9	21 880	25 740	- 15,0	5 734	5 264	+ 8,9
Industriekartoffeln	86 480	79 009	+ 9,5	47 622	43 170	+ 10,3	38 859	35 840	+ 8,4
Speise- und Industriekartoffeln zus.	114 095	110 013	+ 3,7	69 501	68 909	+ 0,9	44 593	41 104	+ 8,5
Kartoffeln zusammen	117 705	113 711	+ 3,5	72 802	72 266	+ 0,7	44 903	41 444	+ 8,3
Zuckerrüben	102 371	97 864	+ 4,6	101 171	96 569	+ 4,8	1 200	1 295	- 7,4
Runkelrüben	438	619	- 29,1	385	520	- 26,0	54	99	- 45,7
Alle anderen Hackfrüchte (z.B. Futtermöhren, Hackfrüchte insgesamt	359	457	- 21,6	247	372	- 33,6	112	85	+ 30,8
Hackfrüchte insgesamt	220 873	212 651	+ 3,9	174 604	169 727	+ 2,9	46 268	42 924	+ 7,8
<b>Hülsenfrüchte (zum Ausreifen)</b>									
Futtererbsen	960	1 321	- 27,4	926	1 033	- 10,4	34	288	- 88,3
Ackerbohnen	1 424	1 100	+ 29,4	1 081	720	+ 50,1	343	380	- 9,9
Alle anderen Hülsenfrüchte (z.B. Speiseerbsen -bohnen, Wicken, Lupinen) sowie Hirse, Hülsenfrüchte insgesamt	959	1 068	- 10,2	873	668	+ 30,6	86	400	- 78,5
Hülsenfrüchte insgesamt	3 342	3 490	- 4,2	2 880	2 422	+ 18,9	462	1 068	- 56,7
<b>Gemüse, Erdbeeren u. and. Gartengewächse</b>									
Gemüse, Spargel und Erdbeeren	20 037	21 007	- 4,6	13 583	14 632	- 7,2	6 454	6 375	+ 1,2
Blumen, Zierpflanzen, Sämereien	1 080	1 240	- 12,9	716	730	- 1,9	364	510	- 28,8
Gartengewächse insgesamt	21 117	22 247	- 5,1	14 299	15 362	- 6,9	6 817	6 886	- 1,0
<b>Handelsgewächse</b>									
Winterraps	126 981	113 372	+ 12,0	111 083	97 449	+ 14,0	15 898	15 923	- 0,2
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	947	1 058	- 10,5	611	623	- 2,0	336	435	- 22,7
Raps und Rübsen zusammen	127 928	114 430	+ 11,8	111 694	98 073	+ 13,9	16 234	16 357	- 0,8
Flachs (Lein)	59	57	+ 4,3	59	17	+ 240,2	0	39	- 100,0
Andere Ölfrüchte (z.B. Körnersenf, Öletlich)	544	668	- 18,6	433	584	- 25,9	111	84	+ 32,5
Körneronnenblumen	95	76	+ 24,5	61	48	+ 26,8	34	28	+ 20,5
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	3 734	3 192	+ 17,0	3 483	3 100	+ 12,3	252	92	+ 174,4
Alle anderen Handelsgewächse (Tabak, Heilpfl...)	1 332	1 448	- 8,0	655	643	+ 1,8	677	805	- 15,9
Handelsgewächse insgesamt	133 691	119 871	+ 11,5	116 384	102 465	+ 13,6	17 307	17 405	- 0,6
<b>Ackerfutterbau</b>									
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	4 823	4 455	+ 8,3	3 726	3 578	+ 4,2	1 097	877	+ 25,0
Luzerne	547	381	+ 43,5	301	97	+ 209,0	246	284	- 13,2
Grasanbau auf dem Ackerland	81 624	78 510	+ 4,0	36 542	35 803	+ 2,1	45 082	42 708	+ 5,6
Silomais	376 015	359 794	+ 4,5	202 794	191 324	+ 6,0	173 221	168 470	+ 2,8
Alle and. Futterpflanzen (zB. Wicken, Esparsette)	4 425	4 419	+ 0,1	3 680	4 015	- 8,3	745	404	+ 84,1
Futterpflanzen insgesamt	467 434	447 560	+ 4,4	247 044	234 817	+ 5,2	220 391	212 743	+ 3,6
<b>Brache</b>	32 886	41 240	- 20,3	29 431	35 893	- 18,0	3 455	5 347	- 35,4
<b>Ackerland insgesamt</b>	1 887 914	1 885 500	+ 0,1	1 276 998	1 279 667	- 0,2	610 915	605 833	+ 0,8



**Grafik 2:**

Nach den immer etwas vorsichtigen Schätzungen Anfang Juli wird mit einer Getreideernte knapp auf der Höhe des Vorjahres gerechnet.